

Unfähige Disponenten ?

Uns stellt sich die Frage, ob es nicht möglich ist, Disponenten dazu zu bewegen, nicht nur dem Betrieb sondern auch dem Fahrpersonal entgegen zu kommen um letztlich auch keine unnötigen Ausfalltage zu provozieren. Alte Strukturen müssen überdacht und in vielen Betrieben neu organisiert werden.

Diese Erkenntnis ziehen wir aus den vielen E-Mail-Zuschriften unserer Kolleginnen und Kollegen.

Beispiel:

Ein Kollege meldet sich rechtzeitig vor seinem planmäßigen Dienstbeginn krank. Er betont ausdrücklich, dass es sich lediglich um 2 Krankentage handeln würde und er seine Dienste danach wieder planmäßig selbst fahren würde.

Die Disponenten der Diensteinteilung arbeiten aber stur ihren normalen Arbeitsrhythmus ab und kümmern sich nicht um die feste Zusage des Kollegen, er würde am übernächsten Tag seine Dienste wieder selbst fahren können.

Sie setzen den Kollegen für eine ganze Woche auf Krank und vergeben seine planmäßigen Dienste übereifrig an andere Kollegen. Der Kollege fragt am zweiten Tag seiner Arbeitsunfähigkeit, die er von seinem Arzt bescheinigt bekam, nach, warum er trotz seiner Zusage, nach den beiden Tagen der AU wieder planmäßig arbeiten zu können, seine Dienste nicht behalten konnte.

Die Disposition antwortet ihm lediglich, dass sie das immer so machen würden und er nun andere Dienste bekommen würde. Der Kollege hatte bereits vor seiner kurzfristigen und kurzen Arbeitsunfähigkeit einen Arzttermin vereinbart, der zeitlich ausreichend vor seinem planmäßigen Dienst stattfinden sollte.

Das teilte er dem Disponenten mit und bat ihn, das zu berücksichtigen, da der Arzttermin nicht kurzfristig geändert werden könne und dieser notwendig sei.

Der Disponent arbeitet stur seine offenen Dienste ab und so bekommt der Kollege einen Dienst, der rund zwei Stunden *vor* dem festgelegten Arzttermin beginnt.

Der Kollege versucht nun den Arzttermin zu verschieben, was aber nicht möglich ist. Da der Arzttermin der Gesundheit und somit der Arbeitsfähigkeit des Kollegen dient, er ihn aber nicht wahrnehmen kann sind weitere Ausfalltage und längere Arbeitsunfähigkeiten vorgegeben. Diese zusätzlich zu erwartenden Ausfalltagen, hätte man vermeiden können, wenn sich die Disposition Mühe geben würde, den Kollegen und Kolleginnen entgegen zu kommen.

Es gibt natürlich auch positive Erfahrungen, dabei scheint aber die jeweilige Besetzung der Dispositionen eine sehr wichtige Rolle zu spielen.